

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 105 (2018)
Heft: 5: Tessin : Infrastruktur, Territorium, Architektur

Artikel: Vorrang für den Ort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Piazza Grande in Riva San Vitale von Planidea

Es ist ein kleiner Eingriff – jedoch von grosser Tragweite für die Lebensqualität im Ort. Drei Straßen kommen an der bescheidenen Piazza Grande von Riva San Vitale zusammen; 6 000 Fahrzeuge werden täglich gezählt, darunter schwere Lastwagen. Die Gemeinde wollte den öffentlichen Raum für sich und ihre Einwohner zurückgewinnen – doch alle drei betroffenen Straßen sind als Kantonsstrassen qualifiziert, die Spielräume für die Gestalter mussten daher mit Ausdauer erkämpft werden.

Das Prinzip der Umgestaltung besagt: Das Unbewegte, der Ort und seine Bewohner haben Priorität; es ist der Verkehr, der sich anpassen muss. So wird aus der Kreuzung wieder ein Platz. Das wichtigste neue Element sind Pflasterungen aus hellem Cresciano-Granit. Sie schaffen Raum zum Gehen, Stehenbleiben, Sitzen. Sie begrenzen und queren die Strasse und stellen dem Verkehr optische Hürden entgegen, während sie die Fussgänger zum gefahrlosen Überqueren einladen. Sie bilden keine Kurven, sondern folgen dem Verlauf der Fassaden; ihre Ecken und Winkel projizieren die vertikale Präsenz der Häuser wie Schatten auf die Strasse.

Die Kreuzung ist zwar übersichtlich, die Verkehrsleitung aber nicht intuitiv klar. Das heisst: Die Aufmerksamkeit der Fahrer ist erhöht – und dies ist die Voraussetzung für ein unfallfreies Nebeneinander. Auch wer an engen Stellen auf den gepflasterten Belag ausweicht, muss sich erst mal umsehen und auf die Fussgänger Rücksicht nehmen. Bereits sind einzelne Häuser am Platz renoviert worden: ein sichtbares Zeichen, dass das Vertrauen in den Standort zurückgekehrt ist. — dk



Aus der Strassenkreuzung wurde wieder ein Platz: Helle Pflasterungen bremsen den Verkehr auf der Hauptstrasse, definieren räumlich den Platz und schaffen Sicherheit für den Langsamverkehr (unten die Situation vor dem Eingriff). Bilder: Jurij Bardelli

Adresse

6826 Riva San Vitale

Bauherrschaft

Comune di Riva San Vitale

Planung und Architektur

Planidea, Canobbio. Sergio Rovelli, Jurij Bardelli, Cecilia Rusconi

Ingenieure, Bauleitung

Lepori, Tesserete. Michele Lepori, Enrico Bralla

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 1.0 Mio.

Perimeter

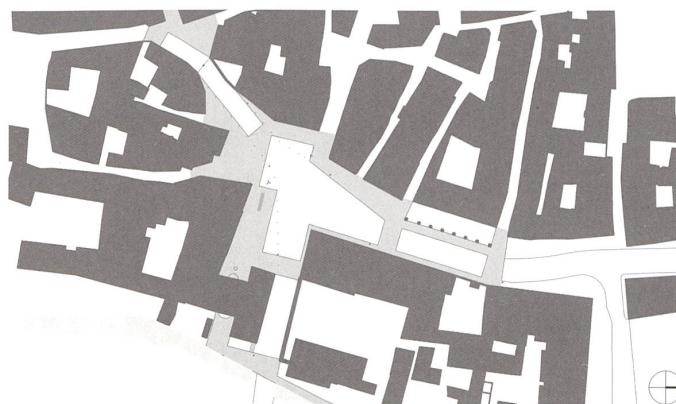
2 460 m², davon 1 420 m²

in Steinpflasterung

Chronologie

Planung: 2013–15

Ausführung: April – September 2015



Die Pflasterungen (grau angelegt) komprimieren die Flächen für den Durchgangsverkehr und erweitern die sicheren Aufenthaltsräume für die Anwohnerinnen und Anwohner.